



Green Investments boomen – zumal alle Seiten damit gewinnen.



Ethisch korrekte Geldanlagen fördern zukunftsweisende Produkte und Dienstleistungen.



Grünes Geld

ETHISCH KORREKT



Tipp. Wer sein Geld anlegt, will Rendite machen – und sollte sich dennoch fragen, wie sein Kapital arbeitet. Denn gerade nachhaltige Investments können viel bewegen – und bieten enormes Potential.

Wer sein Geld anlegt hat auch Verantwortung – und sollte nicht wegschauen, wenn sein Geld in Erdöl, Atomstrom oder Rüstungs-

konzerne investiert wird. Denn Tatsache ist: Keine Branche vermag mehr für den Umweltschutz zu tun als der Finanzmarkt. Und: Ein ökologisch reines Gewissen bedeu-

tet heutzutage mit Sicherheit nicht, dass man auf Renditen verzichten muss.

Erfolgsmodell. Bestes Beispiel ist die Idee von Green Consult

Austria: Baum-Gebinde werden angepflanzt und betreut – und am Ende der Laufzeit besitzt man einen kleinen Wald, dessen Holz gewinnbringend verkauft werden kann. Denn



Immer weniger Anleger wollen umstrittene Aktien.

„Geld ist nicht nur Tauschmittel oder Informationsträger, es besitzt auch ein gewisses Machtpotenzial, das man negativ, aber auch positiv einsetzen kann.“

Stefan Maiss, Markus Jäger
Geschäftsführer
Green Consult Austria



ANZEIGE FOTOS: THINSTOCK/STOCKCYBERS, THINSTOCK/STOCKCYBERS

aus einem kleinen Setzling von ca. 30 cm wächst ein junger Baum, der nach zehn Jahren zehn bis zwölf Meter, nach 20 Jahren bis zu 25 Meter hoch gewachsen ist. Das ist eine Vervielfachung der ursprünglichen Masse. Ein weiteres Argument: Die Nachfrage nach dem Rohstoff Holz steigt unaufhörlich. Ein Zukunftsmarkt – da sind sich die Experten einig. Und Stefan Maiss, GF von Green Consult Austria, ergänzt: „Die nachhaltigste und transparenteste Form sinnvoll vorzusorgen ist die Pflanzung heimischer Hölzer. Vier Mio. Bäume auf über 500 Hektar haben unsere Kunden bereits aufgeforstet.“

Blick auf Österreich. Der Trend zu nachhaltigen Investments wird nun verstärkt auch in Österreich bemerkbar. Denn der Marktanteil steigt. Und zwar nicht nur bei großen institutionellen Investoren, Spezialfonds und Stiftungen, sondern auch bei Publikumsfonds. Das geht aus einer Marktauswertung der auf Nachhaltigkeit spezialisierten Unternehmensberatung RFU hervor. Demnach verwalteten österreichische Fondsgesellschaften zum Jahresende 2015 sechs Milliarden Euro in 63 nachhaltigen Publikumsfonds. Innerhalb eines Jahres kamen sieben neue Fonds dazu, das Volumen stieg um

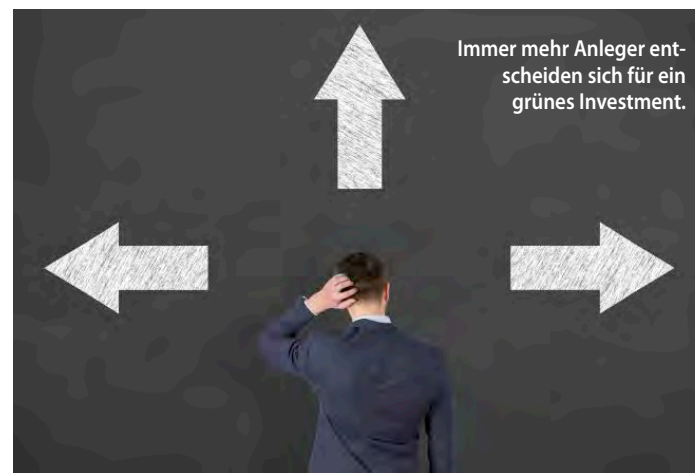
rund 600 Millionen Euro oder zwölf Prozent. Das Segment wuchs gegenüber dem Gesamtmarkt überproportional und erreichte zum Jahresende einen Marktanteil von 7,8 Prozent.

Mit gutem Gewissen. Nachhaltiges Investieren bedeutet also, die Themen Verantwortung und Zukunftsfähigkeit in das eigene Portfolio zu integrieren – und zwar nicht nur als Großanleger, sondern auch als Privatperson, spricht Kleinanleger. Das Kernkriterium: Die Investition muss sozial, ökologisch und ethisch sein. Denn viele Investoren wollen nicht mehr in Unternehmen investieren, die von Krieg und Ungerechtigkeit profitieren. Durch grüne Investitionen ergibt sich zudem ein Zusatznutzen: Viele Innovationen, z.B. in der Energiewirtschaft oder Umwelttechnik, sind überhaupt erst durch nachhaltige Anlagestrategien möglich.



KONTAKT

Green Consult Austria
Wilhelm-Greil-Straße 18
6020 Innsbruck
Tel.: 43/512 / 279200
info@green-consult-austria.at
www.green-consult-austria.at



Immer mehr Anleger entscheiden sich für ein grünes Investment.

ANZEIGE